

Schiffsrouten schneller planen und analysieren



“K” Line European Sea Highway Services schafft unübersichtliche Excel-Listen ab

Die “K” Line European Sea Highway Services GmbH, kurz KESS, ist einer der führenden Betreiber von Seeverkehrsdiensten für europäische Kurzstrecken. Das Unternehmen transportiert mit seiner Flotte von elf Schiffen überwiegend Autos und andere rollende Stückgüter sowie Hoch- und Schwergutladungen. KESS möchte seinen Kunden einen erstklassigen Service bieten und so sein Geschäft ausbauen. Im Unterschied zu anderen Transporteuren über den Seeweg bietet KESS einen flexiblen Liniendienst auf festen Routen an.

„Wir haben jetzt alle eine zentrale Datenbasis. In Meetings zeigen wir Reports mit tagesaktuellen Daten. Dabei können wir einzelne Zahlenreihen herausgreifen und vergrößert anzeigen. Auf dieser Basis laufen unsere Planungsmeetings sehr effizient ab.“

DENNY SCHAUB,
General Manager “K” Line European
Sea Highway Services, Bremen

Aufwändiges monatliches Reporting

Der flexible Liniendienst stellte eine Herausforderung an die interne Routenplanung dar. Es galt immer neu zu planen, welche Ladungen noch wie auf welches Schiff gebracht werden können und wie dies die zeitliche und finanzielle Planung beeinflusst. Hierzu wurden viele Excel-Listen gepflegt.

Das monatliche Reporting war dadurch zeitaufwändig. Vor dem Meeting wurden die aktuellen Zahlen mehrere Tage gesammelt, abgeglichen und aggregiert. Ein alle Einzellisten zusammenfassendes Master-Excel konnte nicht erzeugt werden, da die Formeln die vorgesehene Feldlänge sprengten.

Höhere Datenqualität bei geringerem Zeitaufwand

Um Personalkapazitäten für andere Tätigkeiten zu nutzen und zugleich eine effizientere Planung und Analyse zu erreichen, entschied sich KESS dafür, mit AKQUINET ein individuelles Master Planning System zu entwickeln. Darin wurden die fünf Module Reisemanagement, Schiffsbelegung, Kostenkalkulation, Reporting und Stammdatenverwaltung umgesetzt. Die hohe Komplexität des Projektes bestand in den diversen Abhängigkeiten und verschiedenen Nutzungsanforderungen der Daten. Welche Kosten werden beispielsweise pro Reise, pro Hafen, nach Schiffsklasse oder ladungsspezifisch berechnet? Wie werden dabei verschiedene Planungs- und Endversionen berücksichtigt? Derartige Fragestellungen wurden beantwortet und im System abgebildet. Nach einer Entwicklungsphase

wurde das alte System so nach und nach abgelöst. Vollständig produktiv ist das Master Planning System seit 2018. Heute arbeitet das KESS-Team auf einer zentralen und aktuellen Datenbasis. Ausgehend vom Altsystem war das Master Planning System leichter zu bedienen und benötigte kaum technische Einführung für die Mitarbeiter. Die Qualität der Daten ist gestiegen, unter anderem, weil die Daten nicht mehr manuell übertragen oder dupliziert werden. Neu für die Mitarbeitenden war das rollenbasierte Arbeiten im System. Anders als in Excel können einige Daten bearbeitet, andere nur gelesen werden, und das hat frühere Datenkonflikte verhindert. Die Vorteile des Systems, insbesondere die enorme Zeitersparnis durch das Master Planning System, überzeugte die Mitarbeitenden.

Routenoptimierung könnte künftig automatisch erfolgen

Die konstante Weiterentwicklung des Systems dient dazu, weitere Bereiche in das System zu integrieren und neue gesetzliche Anforderungen abzubilden. Ein weiteres Projekt ist die integrierte und automatisierte Optimierung der Routen. Bisher wurden diese Optimierungen, auf Erfahrung beruhend, von Hand vorgenommen. Demnächst könnte auf Grundlage der gesammelten Daten und Berechnungen der Wirtschaftlichkeit eine Automatisierung bei der Reiseplanung erfolgen.



✓ Warum AKQUINET?

- Eindenken in sehr komplexe Abläufe
- Individuelle Entwicklung und Anpassung der Anwendung
- Konstante Weiterentwicklung des Systems

